



# Statistische Berichte Baden-Württemberg

Artikel-Nr. 3831 07001

Öffentliche Sozialleistungen

K V 1 - j/07

Fachauskünfte: (0711) 641-20 93

30.09.2009

## Kinder- und Jugendhilfe Teil I – Erzieherische Hilfen in Baden-Württemberg 2007 sowie in den Stadt- und Landkreisen

In den §§ 27 – 35, 41 Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII), das zum 1. Januar 1991 in Kraft getreten ist, sind die erzieherischen Hilfen sowie die Hilfen für junge Volljährige im Einzelfall geregelt. Als Erziehungshilfen werden die Leistungen der Jugendhilfe zusammengefasst, die in besonderen Lebenssituationen Unterstützung und Hilfe für Heranwachsende und ihre Familien vermitteln. Auf diese besteht ein Rechtsanspruch, wenn eine dem „Wohl des Kindes und des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist“. Es werden u.a. folgende Hilfen zur Erziehung unterschieden:

**Sonstige Hilfen zur Erziehung** ( § 27 SGB VIII): Diese flexiblen Hilfen werden familienorientiert oder am jungen Menschen orientiert angeboten und ambulant, teilstationär oder auch außerhalb der Familie durchgeführt.

**Institutionelle Beratung** ( § 28 SGB VIII): Durch Beratungen in Erziehungs-, Familien- und Jugendberatungsstellen soll Heranwachsenden bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme die notwendige Unterstützung gewährt werden.

**Betreuung einzelner junger Menschen** (§§ 29, 30 SGB VIII):

*Soziale Gruppenarbeit:* Die Teilnahme an sozialer Gruppenarbeit soll Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen. Es wird dabei auf ein gruppenpädagogisches Konzept zurückgegriffen, um die Entwicklung der Heranwachsenden durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern.

*Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer:* Unter Beibehaltung des sozialen Umfeldes und der bestehenden Familienstrukturen wird das Kind bzw. der Jugendliche in seiner Verselbstständigung gefördert. Diese Hilfen werden oft durch einen Jugend- oder Vormundschaftsrichter angeordnet.

**Sozialpädagogische Familienhilfe** ( § 31 SGB VIII): Durch langfristig angelegte intensive Betreuung und Begleitung sollen Familien bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Die Bereitschaft der Familie zur Mitarbeit ist dabei Voraussetzung für die Hilfe.

**Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses** (§§ 32 - 35, 41 SGB VIII): Dargestellt werden neben der teilstationären Betreuungsform „Erziehung in einer Tagesgruppe“ die stationären Hilfearten wie „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“, „Heimunterbringung bzw. Erziehung in sonstigen betreuten Wohnformen“ und „intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung“.

**Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen** (§§ 42 SGB VIII): Nach der Art der Maßnahme werden die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen und die Herausnahme des Kindes oder des Jugendlichen ohne Zustimmung des Personensorgeberechtigten unterschieden.

Neben Ergebnissen zu diesen Bereichen enthält der vorliegende Statistische Bericht auch ausgewählte Daten zu **Adoptionen und Entzug des elterlichen Sorgerechts sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen** ( § 35a SGB VIII).

**Zeichenerklärung:**

- = nichts vorhanden, genau null
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Herausgeber und Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Böblinger Str. 68, 70199 Stuttgart, Telefon (0711) 6 41-28 66, Fax (0711) 641 13 40 62, E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2009. Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## 1. Vom Entzug des elterlichen Sorgerechts betroffene Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg 2007

Art der Maßnahme	Betroffene Kinder und Jugendliche					
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	Anzahl			%		
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	1 334	662	672	+ 100	+ 49,6	+ 50,4
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	847	412	435	+ 100	+ 48,6	+ 51,4
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	552	263	289	+ 100	+ 47,6	+ 52,4
darunter nur das Aufenthaltsbestimmungsrecht	205	103	102	+ 100	+ 50,2	+ 49,8
Sorgeerklärungen	9 920	X	X	X	X	X
davon		X	X	X	X	X
abgegebene Sorgeerklärungen	9 917	X	X	X	X	X
ersetzte Sorgeerklärungen	3	X	X	X	X	X

## 2. Sorgerechtsentzug in Baden-Württemberg in den Jahren 1992 bis 2008

Berichtsjahr	Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Sorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt
1992	630	507	624
1995	729	625	518
1998	617	537	425
2000	727	569	411
2003	1 105	764	534
2005	997	690	476
2006	1 282	776	496
2007	1 334	847	552

### 3. Hilfen/Beratungen für junge Menschen in Baden-Württemberg 2007 nach Hilfeart und Träger

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Dauer der beendeten Hilfen in Monaten	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen				öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
Familienorientierte Hilfen	5 126	4 101	X	6 708	2 220	4 488
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	717	574	12	699	97	602
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	4 409	3 527	15	6 009	2 123	3 886
Hilfe orientiert am jungen Menschen	49 921	47 585	X	40 367	16 935	23 432
davon						
Hilfe zur Erziehung § 27	1 023	523	14	1 477	303	1 174
Erziehungsberatung § 28	36 376	36 291	5	15 894	8 555	7 339
Soziale Gruppenarbeit § 29	2 120	1 861	13	2 495	602	1 893
Einzelbetreuung § 30	2 417	2 126	12	2 570	977	1 593
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	1 329	1 164	24	2 641	240	2 401
Vollzeitpflege § 33	1 720	1 446	39	6 150	5 475	675
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	2 679	2 500	23	4 995	451	4 544
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	442	318	14	504	45	459
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	1 815	1 356	23	3 641	287	3 354
<b>Insgesamt</b>	<b>55 047</b>	<b>51 686</b>	<b>X</b>	<b>47 075</b>	<b>19 155</b>	<b>27 920</b>
und zwar						
ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	11 392	9 368	X	15 086	4 185	10 901
stationäre Hilfen §§ 33,34, § 27 (vorrangig stationär)	4 602	4 073	X	11 437	5 954	5 483
Familienorientierte Hilfen						
Zahl der Hilfen	5 126	4 101	X	6 708	2 220	4 488
Zahl der jungen Menschen	10 675	8 500	X	14 897	X	X

#### 4. Begonnene Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2007 nach persönlichen Merkmalen

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten				
<b>Insgesamt</b>							
1	unter 3	3 942	210	130	1 633	–	39
2	3 – 6	7 567	209	151	5 180	–	80
3	6 – 9	11 873	427	231	7 854	456	131
4	9 – 12	12 019	541	305	7 324	672	253
5	12 – 18	20 999	885	469	11 539	795	1 581
6	unter 18	56 400	2 272	1 286	33 530	1 923	2 084
7	18 und älter	4 196	86	49	2 846	197	333
8	<b>Insgesamt</b> und zwar	<b>60 596</b>	<b>2 358</b>	<b>1 335</b>	<b>36 376</b>	<b>2 120</b>	<b>2 417</b>
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	18 597	988	541	9 498	972	929
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 802	527	300	3 312	571	486
<b>männlich</b>							
11	unter 3	2 044	107	68	878	–	24
12	3 – 6	4 444	123	83	3 080	–	58
13	6 – 9	7 389	285	144	4 789	324	95
14	9 – 12	7 473	360	201	4 475	462	181
15	12 – 18	11 445	513	261	5 922	597	1 015
16	unter 18	32 795	1 388	757	19 144	1 383	1 373
17	18 und älter	2 136	47	26	1 338	183	193
18	<b>Zusammen</b> und zwar	<b>34 931</b>	<b>1 435</b>	<b>783</b>	<b>20 482</b>	<b>1 566</b>	<b>1 566</b>
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 980	606	321	5 548	734	626
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 698	335	180	1 988	425	347
<b>weiblich</b>							
21	unter 3	1 898	103	62	755	–	15
22	3 – 6	3 123	86	68	2 100	–	22
23	6 – 9	4 484	142	87	3 065	132	36
24	9 – 12	4 546	181	104	2 849	210	72
25	12 – 18	9 554	372	208	5 617	198	566
26	unter 18	23 605	884	529	14 386	540	711
27	18 und älter	2 060	39	23	1 508	14	140
28	<b>Zusammen</b> und zwar	<b>25 665</b>	<b>923</b>	<b>552</b>	<b>15 894</b>	<b>554</b>	<b>851</b>
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 617	382	220	3 950	238	303
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 104	192	120	1 324	146	139

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

**und Art der Hilfe**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
1 595	29	394	36	–	6	1 793	435	1
1 565	46	215	61	–	211	1 822	290	2
1 773	381	270	166	–	415	3 021	470	3
1 597	472	262	275	56	567	3 373	577	4
2 504	401	528	1 907	324	535	5 878	2 534	5
9 034	1 329	1 669	2 445	380	1 734	15 887	4 306	6
306	–	51	234	62	81	893	296	7
<b>9 340</b>	<b>1 329</b>	<b>1 720</b>	<b>2 679</b>	<b>442</b>	<b>1 815</b>	<b>16 780</b>	<b>4 602</b>	<b>8</b>
3 716	509	548	888	150	399	6 786	1 537	9
1 913	240	200	342	72	139	3 566	601	10
<b>männlich</b>								
812	.	195	12	–	.	915	208	11
849	.	100	37	–	.	1 007	143	12
1 045	293	159	95	–	304	1 940	283	13
893	359	139	182	39	383	2 143	346	14
1 304	320	257	947	210	360	3 589	1 262	15
4 903	1 012	850	1 273	249	1 220	9 594	2 242	16
164	–	24	112	34	41	571	143	17
5 067	1 012	874	1 385	283	1 261	10 165	2 385	18
2 003	389	262	440	99	273	4 158	766	19
1 010	186	95	165	54	93	2 186	302	20
<b>weiblich</b>								
783	.	199	24	–	.	878	227	21
716	.	115	24	–	.	815	147	22
728	88	111	71	–	111	1 081	187	23
704	113	123	93	17	184	1 230	231	24
1 200	81	271	960	114	175	2 289	1 272	25
4 131	317	819	1 172	131	514	6 293	2 064	26
142	–	27	122	28	40	322	153	27
4 273	317	846	1 294	159	554	6 615	2 217	28
1 713	120	286	448	51	126	2 628	771	29
903	54	105	177	18	46	1 380	299	30

## 5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg am 31.12.2007 nach persönlichen Merkmalen

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe					
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten					
			<b>Insgesamt</b>					
1	unter 3	2 888	147	89	511	–	34	
2	3 – 6	5 485	196	118	1 929	–	64	
3	6 – 9	9 223	454	227	3 360	420	150	
4	9 – 12	12 084	709	316	3 500	1 079	302	
5	12 – 18	21 449	1 149	509	5 179	964	1 674	
6	unter 18	51 129	2 655	1 259	14 479	2 463	2 224	
7	18 und älter	4 135	140	59	1 415	32	346	
8	<b>Insgesamt</b>	<b>55 264</b>	<b>2 795</b>	<b>1 318</b>	<b>15 894</b>	<b>2 495</b>	<b>2 570</b>	
	und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	18 116	1 141	535	4 337	1 166	1 036	
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	7 989	600	303	1 511	692	576	
				<b>männlich</b>				
11	unter 3	1 501	80	51	267	–	17	
12	3 – 6	3 119	113	63	1 140	–	41	
13	6 – 9	5 697	309	147	2 076	286	94	
14	9 – 12	7 579	495	212	2 143	723	206	
15	12 – 18	12 634	761	313	2 701	684	1 118	
16	unter 18	30 530	1 758	786	8 327	1 693	1 476	
17	18 und älter	2 130	88	32	659	25	200	
18	<b>Zusammen</b>	<b>32 660</b>	<b>1 846</b>	<b>818</b>	<b>8 986</b>	<b>1 718</b>	<b>1 676</b>	
	und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	10 875	753	334	2 534	818	677	
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4 834	403	194	913	476	381	
				<b>weiblich</b>				
21	unter 3	1 387	67	38	244	–	17	
22	3 – 6	2 366	83	55	789	–	23	
23	6 – 9	3 526	145	80	1 284	134	56	
24	9 – 12	4 505	214	104	1 357	356	96	
25	12 – 18	8 815	388	196	2 478	280	556	
26	unter 18	20 599	897	473	6 152	770	748	
27	18 und älter	2 005	52	27	756	7	146	
28	<b>Zusammen</b>	<b>22 604</b>	<b>949</b>	<b>500</b>	<b>6 908</b>	<b>777</b>	<b>894</b>	
	und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	7 241	388	201	1 803	348	359	
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 155	197	109	598	216	195	

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).

und Art der Hilfe

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
1 694	14	448	33	–	7	1 842	484	1
2 211	79	703	75	–	228	2 472	784	2
2 538	443	1 035	278	–	545	3 847	1 351	3
2 523	1 009	1 186	549	51	1 176	5 395	1 804	4
3 974	1 096	2 469	3 191	339	1 414	8 461	5 805	5
12 940	2 641	5 841	4 126	390	3 370	22 017	10 228	6
639	–	309	869	114	271	1 094	1 209	7
<b>13 579</b>	<b>2 641</b>	<b>6 150</b>	<b>4 995</b>	<b>504</b>	<b>3 641</b>	<b>23 111</b>	<b>11 437</b>	<b>8</b>
5 432	1 004	1 686	1 424	169	721	9 402	3 235	9
2 757	461	522	534	78	258	4 885	1 128	10
<b>männlich</b>								
877	8	235	13	–	4	957	249	11
1 208	44	354	43	–	176	1 357	400	12
1 462	328	567	149	–	426	2 372	746	13
1 403	781	649	348	36	795	3 441	1 047	14
2 165	876	1 249	1 820	229	1 031	5 338	3 173	15
7 115	2 037	3 054	2 373	265	2 432	13 465	5 615	16
335	–	155	461	57	150	607	636	17
7 450	2 037	3 209	2 834	322	2 582	14 072	6 251	18
3 010	763	890	800	119	511	5 767	1 781	19
1 506	348	268	284	60	195	2 973	606	20
<b>weiblich</b>								
817	6	213	20	–	3	885	235	21
1 003	35	349	32	–	52	1 115	384	22
1 076	115	468	129	–	119	1 475	605	23
1 120	228	537	201	15	381	1 954	757	24
1 809	220	1 220	1 371	110	383	3 123	2 632	25
5 825	604	2 787	1 753	125	938	8 552	4 613	26
304	–	154	408	57	121	487	573	27
6 129	604	2 941	2 161	182	1 059	9 039	5 186	28
2 422	241	796	624	50	210	3 635	1 454	29
1 251	113	254	250	18	63	1 912	522	30

## 6. Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2007 nach persönlichen Merkmalen

Lfd. Nr	Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe					
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30	
			Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten					
			<b>Insgesamt</b>					
1	unter 3	2 355	99	64	1 247	–	17	
2	3 – 6	5 905	100	69	4 469	–	54	
3	6 – 9	9 604	165	115	7 375	135	101	
4	9 – 12	10 998	343	243	7 633	491	168	
5	12 – 18	20 880	716	445	12 069	988	1 240	
6	unter 18	49 742	1 423	936	32 793	1 614	1 580	
7	18 und älter	6 343	117	81	3 498	247	546	
8	<b>Insgesamt</b>	<b>56 085</b>	<b>1 540</b>	<b>1 017</b>	<b>36 291</b>	<b>1 861</b>	<b>2 126</b>	
	und zwar							
9	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	16 006	591	388	9 123	822	750	
10	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	6 559	347	238	3 168	473	394	
				<b>männlich</b>				
11	unter 3	1 188	54	33	679	–	7	
12	3 – 6	3 438	59	44	2 658	–	33	
13	6 – 9	5 892	95	62	4 541	104	74	
14	9 – 12	6 778	201	148	4 649	323	127	
15	12 – 18	11 657	417	252	6 323	710	775	
16	unter 18	28 953	826	539	18 850	1 137	1 016	
17	18 und älter	3 217	59	40	1 608	219	321	
18	<b>Zusammen</b>	<b>32 170</b>	<b>885</b>	<b>579</b>	<b>20 458</b>	<b>1 356</b>	<b>1 337</b>	
	und zwar							
19	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	9 489	347	224	5 354	594	521	
20	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	3 961	207	139	1 904	346	277	
				<b>weiblich</b>				
21	unter 3	1 167	45	31	568	–	10	
22	3 – 6	2 467	41	25	1 811	–	21	
23	6 – 9	3 712	70	53	2 834	31	27	
24	9 – 12	4 220	142	95	2 984	168	41	
25	12 – 18	9 223	299	193	5 746	278	465	
26	unter 18	20 789	597	397	13 943	477	564	
27	18 und älter	3 126	58	41	1 890	28	225	
28	<b>Zusammen</b>	<b>23 915</b>	<b>655</b>	<b>438</b>	<b>15 833</b>	<b>505</b>	<b>789</b>	
	und zwar							
29	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	6 517	244	164	3 769	228	229	
30	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 598	140	99	1 264	127	117	

1) Für die Frühförderung unter 6-Jähriger gilt der Vorrang der Sozialhilfe (SGB XII).



**und Art der Hilfe**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a <sup>1)</sup>	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29-32, §27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, §27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten								
<b>Insgesamt</b>								
800	20	150	.	–	.	893	174	1
1 058	26	131	.	–	.	1 196	163	2
1 329	110	139	47	–	203	1 777	198	3
1 315	341	192	145	20	350	2 559	352	4
2 455	667	537	1 443	193	572	5 833	2 049	5
6 957	1 164	1 149	1 678	213	1 171	12 258	2 936	6
526	–	297	822	105	185	1 391	1 137	7
<b>7 483</b>	<b>1 164</b>	<b>1 446</b>	<b>2 500</b>	<b>318</b>	<b>1 356</b>	<b>13 649</b>	<b>4 073</b>	<b>8</b>
2 764	418	413	773	97	255	5 170	1 234	9
1 383	186	157	321	45	85	2 688	501	10
<b>männlich</b>								
357	10	74	.	–	.	404	82	11
561	18	61	.	–	.	646	80	12
752	82	68	21	–	155	1 069	100	13
762	257	104	98	14	243	1 611	210	14
1 299	528	282	780	126	417	3 595	1 102	15
3 731	895	589	920	140	849	7 325	1 574	16
277	–	155	422	53	103	853	587	17
4 008	895	744	1 342	193	952	8 178	2 161	18
1 498	322	209	397	61	186	3 179	634	19
727	148	84	173	32	63	1 645	272	20
<b>weiblich</b>								
443	10	76	.	–	.	489	92	21
497	8	70	.	–	.	550	83	22
577	28	71	26	–	48	708	98	23
553	84	88	47	6	107	948	142	24
1 156	139	255	663	67	155	2 238	947	25
3 226	269	560	758	73	322	4 933	1 362	26
249	–	142	400	52	82	538	550	27
3 475	269	702	1 158	125	404	5 471	1 912	28
1 266	96	204	376	36	69	1 991	600	29
656	38	73	148	13	22	1 043	229	30

**7. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2007 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden**

Lfd. Nr	Träger	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 411	281	87	21 130	463	864
2	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	28 636	1 459	630	15 246	1 657	1 553
	davon						
3	Arbeiterwohlfahrt <sup>1)</sup>	1 180	102	.	522	35	79
4	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>1)</sup>	1 337	136	41	89	184	203
5	Deutsches Rotes Kreuz <sup>1)</sup>	99	5	.	–	36	25
6	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	9 420	469	261	5 671	492	497
7	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	9 851	220	105	7 842	299	193
8	sonstiger anerkannter Träger	4 838	312	108	1 122	517	334
9	übrige anerkannte Träger <sup>2)</sup>	1 911	215	73	–	94	222
10	<b>Insgesamt</b>	<b>55 047</b>	<b>1 740</b>	<b>717</b>	<b>36 376</b>	<b>2 120</b>	<b>2 417</b>
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
11	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	26 283	147	55	21 617	452	818
12	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	25 403	950	519	14 674	1 409	1 308
	davon						
13	Arbeiterwohlfahrt <sup>1)</sup>	1 143	57	31	577	31	109
14	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>1)</sup>	1 165	94	47	92	124	185
15	Deutsches Rotes Kreuz <sup>1)</sup>	76	–	–	–	36	26
16	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	8 484	331	226	5 516	444	328
17	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	9 059	117	73	7 359	257	180
18	sonstiger anerkannter Träger	4 011	196	81	1 130	427	292
19	übrige anerkannte Träger <sup>2)</sup>	1 465	155	61	–	90	188
20	<b>Insgesamt</b>	<b>51 686</b>	<b>1 097</b>	<b>574</b>	<b>36 291</b>	<b>1 861</b>	<b>2 126</b>
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.2007</b>							
21	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	19 155	400	97	8 555	602	977
22	Träger der freien Jugendhilfe zusammen	27 920	1 776	602	7 339	1 893	1 593
	davon						
23	Arbeiterwohlfahrt <sup>1)</sup>	1 084	97	.	175	.	65
24	Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband <sup>1)</sup>	1 836	208	51	19	222	174
25	Deutsches Rotes Kreuz <sup>1)</sup>	61	5	.	–	.	8
26	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	8 542	508	242	2 591	788	514
27	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 220	274	91	4 250	304	206
28	sonstiger anerkannter Träger	6 246	465	125	304	472	366
29	übrige anerkannte Träger <sup>2)</sup>	2 931	219	60	–	66	260
30	<b>Insgesamt</b>	<b>47 075</b>	<b>2 176</b>	<b>699</b>	<b>15 894</b>	<b>2 495</b>	<b>2 570</b>

1) oder deren/dessen Mitgliedsorganisation. – 2) einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentl. Rechts; Sonstige juristische Person; Andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

**Trägers**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>								
1 591	122	1 480	275	40	165	3 218	1 774	1
2 818	1 207	240	2 404	402	1 650	8 174	2 828	2
182	.	6	58	.	104	471	68	3
274	84	24	242	25	76	822	302	4
24	.	–	4	.	4	87	4	5
661	395	92	781	151	211	2 379	924	6
441	229	16	461	53	99	1 291	509	7
815	304	87	690	127	530	2 153	823	8
421	104	15	168	44	626	971	198	9
<b>4 409</b>	<b>1 329</b>	<b>1 720</b>	<b>2 679</b>	<b>442</b>	<b>1 815</b>	<b>11 392</b>	<b>4 602</b>	10
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>								
1 465	134	1 247	245	34	124	2 956	1 505	11
2 062	1 030	199	2 255	284	1 232	6 412	2 568	12
152	84	14	.	.	.	419	.	13
215	73	44	239	19	80	647	300	14
11	–	–	.	.	.	73	.	15
515	313	38	745	96	158	1 834	817	16
357	197	41	421	42	90	1 059	471	17
569	281	59	651	93	313	1 685	746	18
243	82	3	127	32	543	695	140	19
<b>3 527</b>	<b>1 164</b>	<b>1 446</b>	<b>2 500</b>	<b>318</b>	<b>1 356</b>	<b>9 368</b>	<b>4 073</b>	20
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.2007</b>								
2 123	240	5 475	451	45	287	4 185	5 954	21
3 886	2 401	675	4 544	459	3 354	10 901	5 483	22
251	.	3	71	.	182	625	87	23
360	163	50	434	33	173	1 025	550	24
33	.	–	5	.	7	45	5	25
923	757	339	1 470	189	463	3 356	1 878	26
640	451	14	836	60	188	1 736	899	27
1 090	611	221	1 415	129	1 173	2 860	1 680	28
589	219	48	313	46	1 168	1 254	384	29
<b>6 009</b>	<b>2 641</b>	<b>6 150</b>	<b>4 995</b>	<b>504</b>	<b>3 641</b>	<b>15 086</b>	<b>11 437</b>	30

## 8. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2007 nach Art der Hilfe und Situation in der Herkunftsfamilie

Lfd. Nr	Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt	Davon nach Art der Hilfe				
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			Anzahl der Hilfen				
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Eltern leben zusammen	25 445	681	285	18 989	1 103	690
2	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	20 148	782	297	11 576	712	1 169
3	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	8 083	257	129	4 854	270	476
4	Eltern sind verstorben	377	7	3	217	10	39
5	Unbekannt	994	13	3	740	25	43
6	<b>Insgesamt</b>	<b>55 047</b>	<b>1 740</b>	<b>717</b>	<b>36 376</b>	<b>2 120</b>	<b>2 417</b>
7	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>1)</sup>	12 354	681	250	4 150	695	950
<b>Beendete Hilfen/Beratungen</b>							
8	Eltern leben zusammen	23 871	436	239	18 707	947	606
9	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	18 756	469	220	11 606	650	1 037
10	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	7 608	178	113	4 905	233	408
11	Eltern sind verstorben	349	4	.	218	6	23
12	Unbekannt	1 102	10	.	855	25	52
13	<b>Insgesamt</b>	<b>51 686</b>	<b>1 097</b>	<b>574</b>	<b>36 291</b>	<b>1 861</b>	<b>2 126</b>
14	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>1)</sup>	10 548	442	203	3 993	579	832
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.2007</b>							
15	Eltern leben zusammen	17 756	889	298	7 655	1 219	809
16	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere Kinder)	20 224	923	272	5 561	907	1 259
17	Elternteil lebt mit neuem Partner (mit/ohne weitere Kinder)	7 508	334	123	2 167	339	436
18	Eltern sind verstorben	555	11	3	112	8	40
19	Unbekannt	1 032	19	3	399	22	26
20	<b>Insgesamt</b>	<b>47 075</b>	<b>2 176</b>	<b>699</b>	<b>15 894</b>	<b>2 495</b>	<b>2 570</b>
21	darunter mit Bezug von Transferleistungen <sup>1)</sup>	16 973	804	216	2 137	961	1 058

1) Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt ganz oder teilweise von Arbeitslosengeld II, bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe.

**familie**

Davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich		Lfd. Nr.
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	davon		
						ambulante Hilfen §§ 29 – 32, § 27 (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33,34, § 27 (vorrangig stationär)	
Anzahl der Hilfen								

**Begonnene Hilfen/Beratungen**

1 474	455	337	593	134	989	4 171	1 005	1
2 275	636	982	1 261	211	544	5 279	2 343	2
622	229	288	749	90	248	1 765	1 060	3
11	–	51	33	4	5	67	84	4
27	9	62	43	3	29	110	110	5
<b>4 409</b>	<b>1 329</b>	<b>1 720</b>	<b>2 679</b>	<b>442</b>	<b>1 815</b>	<b>11 392</b>	<b>4 602</b>	6
2 368	668	1 083	1 253	165	341	5 097	2 421	7

**Beendete Hilfen/Beratungen**

1 152	406	312	542	96	667	3 397	892	8
1 833	538	775	1 210	136	502	4 345	2 055	9
507	211	260	667	74	165	1 472	940	10
11	.	43	31	4	6	44	75	11
24	.	56	50	8	16	110	111	12
<b>3 527</b>	<b>1 164</b>	<b>1 446</b>	<b>2 500</b>	<b>318</b>	<b>1 356</b>	<b>9 368</b>	<b>4 073</b>	13
1 848	564	821	1 112	113	244	4 090	1 989	14

**Hilfen/Beratungen am 31.12.2007**

2 046	916	1 037	1 006	161	2 018	5 583	2 148	15
3 123	1 262	3 361	2 481	244	1 103	7 110	5 968	16
798	443	1 096	1 334	90	471	2 214	2 487	17
15	5	264	81	4	15	75	348	18
27	15	392	93	5	34	104	486	19
<b>6 009</b>	<b>2 641</b>	<b>6 150</b>	<b>4 995</b>	<b>504</b>	<b>3 641</b>	<b>15 086</b>	<b>11 437</b>	20
3 361	1 245	4 006	2 546	192	663	7 110	6 667	21

## 9. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien in Baden-Württemberg 2007 nach Art der Hilfe und Gründen für die Hilfe-

Lfd. Nr	Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund	Nennungen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe			
				Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29
Anzahl der Hilfen							
<b>Begonnene Hilfen/Beratungen</b>							
1	Unversorgtheit des jungen Menschen	865	1 148	.	22	84	15
2	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	2 825	5 284	428	197	997	368
3	Gefährdung des Kindeswohls	2 574	3 940	190	105	1 711	38
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	7 010	15 297	837	417	7 389	569
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 137	6 669	256	96	3 570	159
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	12 075	20 105	504	210	15 353	444
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	9 250	16 456	653	284	9 694	1 262
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	8 487	14 628	346	144	10 329	387
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	8 557	15 309	554	108	9 245	1 000
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	267	267	.	–	–	–
11	<b>Insgesamt</b>	<b>55 047</b>	<b>99 103</b>	<b>3 844</b>	<b>1 583</b>	<b>58 372</b>	<b>4 242</b>
<b>Hilfen/Beratungen am 31.12.2007</b>							
12	Unversorgtheit des jungen Menschen	2 027	2 723	.	19	59	36
13	Unzureichende Förderung/Betreuung in der Familie	4 448	8 901	562	195	515	559
14	Gefährdung des Kindeswohls	3 653	5 763	160	67	804	71
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Sorgeberechtigten	6 867	16 634	1 034	420	3 318	824
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	3 275	7 510	299	86	1 825	185
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	7 108	14 104	554	195	7 327	594
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten des jungen Menschen	6 422	13 193	763	282	4 371	1 175
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	5 898	11 863	478	153	4 673	562
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6 444	13 171	796	67	3 911	1 358
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt (Zuständigkeitswechsel)	933	933	.	–	–	–
22	<b>Insgesamt</b>	<b>47 075</b>	<b>94 795</b>	<b>4 721</b>	<b>1 484</b>	<b>26 803</b>	<b>5 364</b>

1) Hauptgrund, 2. und 3. Grund.

gewährung

Davon (Spalte 2) nach Art der Hilfe							Lfd. Nr.
Einzelbetreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a	

Anzahl der Hilfen

**Begonnene Hilfen/Beratungen**

62	127	47	467	240	.	.	1
386	1 403	389	584	549	92	88	2
89	642	89	536	557	35	53	3
869	2 652	713	687	1 151	169	261	4
347	1 000	184	445	504	64	140	5
735	1 377	301	265	776	146	204	6
1 066	1 034	554	195	1 131	248	619	7
570	693	277	161	576	105	1 184	8
1 047	767	644	117	719	204	1 012	9
–	–	–	147	116	.	.	10
<b>5 171</b>	<b>9 695</b>	<b>3 198</b>	<b>3 604</b>	<b>6 319</b>	<b>1 081</b>	<b>3 577</b>	<b>11</b>

**Hilfen/Beratungen am 31.12.2007**

81	223	85	1 552	548	.	42	12
499	1 985	786	2 350	1 288	118	239	13
90	880	169	2 199	1 216	39	135	14
994	3 716	1 404	2 401	2 171	200	572	15
386	1 372	333	1 708	1 047	84	271	16
745	1 841	599	693	1 214	162	375	17
1 036	1 278	1 040	394	1 737	264	1 135	18
642	1 026	603	440	1 108	121	2 210	19
1 133	1 045	1 236	225	1 181	215	2 071	20
–	–	–	633	286	.	11	21
<b>5 606</b>	<b>13 366</b>	<b>6 255</b>	<b>12 595</b>	<b>11 796</b>	<b>1 228</b>	<b>7 061</b>	<b>22</b>

**10. Adoptierte Kinder und Jugendliche in Baden-Württemberg 2007 nach persönlichen Merkmalen und Staatsangehörigkeit**

Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern		Davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		und zwar		und zwar		
		Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	deutsch/ nichtdeutsch	
		Anzahl				
		<b>männlich</b>				
unter 1	10	3	7	9	.	
1 – 3	97	10	84	85	8	
3 – 6	73	24	45	64	.	
6 – 9	58	40	10	36	14	
9 – 12	53	41	9	35	11	
12 – 15	44	37	.	28	11	
15 – 18	53	46	.	26	23	
<b>Zusammen</b>	<b>388</b>	<b>201</b>	<b>163</b>	<b>283</b>	<b>74</b>	
		<b>weiblich</b>				
unter 1	5	.	.	5	–	
1 – 3	69	.	65	63	5	
3 – 6	46	15	28	33	9	
6 – 9	54	43	7	37	12	
9 – 12	43	39	3	36	5	
12 – 15	58	50	4	41	13	
15 – 18	48	43	.	29	14	
<b>Zusammen</b>	<b>323</b>	<b>196</b>	<b>111</b>	<b>244</b>	<b>58</b>	
		<b>Insgesamt</b>				
unter 1	15	5	9	14	.	
1 – 3	166	14	149	148	.	
3 – 6	119	39	73	97	15	
6 – 9	112	83	17	73	26	
9 – 12	96	80	12	71	16	
12 – 15	102	87	10	69	24	
15 – 18	101	89	4	55	37	
<b>Insgesamt</b>	<b>711</b>	<b>397</b>	<b>274</b>	<b>527</b>	<b>132</b>	
		<b>Deutsche</b>				
unter 3	89	19	69	85	3	
3 – 6	47	33	10	42	4	
6 – 9	62	56	.	53	5	
9 – 12	62	59	.	57	.	
12 – 15	64	57	6	62	.	
15 – 18	53	48	3	46	5	
männlich	191	136	49	174	10	
weiblich	186	136	44	171	10	
<b>Zusammen</b>	<b>377</b>	<b>272</b>	<b>93</b>	<b>345</b>	<b>20</b>	
		<b>Nichtdeutsche</b>				
unter 3	92	–	89	77	11	
3 – 6	72	6	63	55	11	
6 – 9	50	27	15	20	21	
9 – 12	34	21	9	14	14	
12 – 15	38	30	.	7	23	
15 – 18	48	41	.	9	32	
männlich	197	65	114	109	64	
weiblich	137	60	67	73	48	
<b>Zusammen</b>	<b>334</b>	<b>125</b>	<b>181</b>	<b>182</b>	<b>112</b>	



**11. Vorläufige Schutzmaßnahmen\*) für Kinder und Jugendliche: Inobhutnahmen in Baden-Württemberg 2007 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während sowie Art der Maßnahme und Trägergruppe**

Alter von... bis... unter Jahren Persönliche Merkmale	Insgesamt	Inobhutnahme			Davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme	
		zusammen	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung	und zwar	
					bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung
Anzahl						
<b>männlich</b>						
unter 3	113	111	–	111	82	29
3 – 6	67	67	–	67	32	34
6 – 9	60	59	.	.	21	38
9 – 12	105	104	.	.	27	77
12 – 14	91	90	17	73	15	73
14 – 16	218	218	57	161	24	190
16 – 18	211	211	60	151	11	190
<b>Zusammen</b>	<b>865</b>	<b>860</b>	<b>144</b>	<b>716</b>	<b>212</b>	<b>631</b>
Deutsche	619	616	96	520	170	431
Nichtdeutsche	246	244	48	196	42	200
<b>weiblich</b>						
unter 3	107	103	–	103	78	27
3 – 6	55	54	–	54	31	21
6 – 9	53	53	.	.	15	37
9 – 12	85	85	.	.	28	56
12 – 14	179	179	49	130	25	151
14 – 16	429	428	145	283	43	379
16 – 18	333	333	155	178	37	289
<b>Zusammen</b>	<b>1 241</b>	<b>1 235</b>	<b>370</b>	<b>865</b>	<b>257</b>	<b>960</b>
Deutsche	918	913	263	650	201	701
Nichtdeutsche	323	322	107	215	56	259
<b>Insgesamt</b>						
unter 3	220	214	–	214	160	56
3 – 6	122	121	–	121	63	55
6 – 9	113	112	5	107	36	75
9 – 12	190	189	26	163	55	133
12 – 14	270	269	66	203	40	224
14 – 16	647	646	202	444	67	569
16 – 18	544	544	215	329	48	479
<b>Insgesamt</b>	<b>2 106</b>	<b>2 095</b>	<b>514</b>	<b>1 581</b>	<b>469</b>	<b>1 591</b>
Deutsche	1 537	1 529	359	1 170	371	1 132
Nichtdeutsche	569	566	155	411	98	459
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 285	1 277	296	981	362	895
Träger der freien Jugendhilfe	821	818	218	600	107	696

\*) Für ganz Baden-Württemberg wurden 11 Fälle einer Herausnahme gemeldet.

**12. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2007 nach**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
		Anzahl der Hilfen					
Stadtkreis							
Stuttgart, Landeshauptstadt	1 981	374	33	341	1 607	64	657
Landkreise							
Böblingen	1 762	306	.	.	1 456	56	563
Esslingen	2 473	178	45	133	2 295	179	795
Göppingen	867	100	–	100	767	15	216
Ludwigsburg	1 769	130	–	130	1 639	–	806
Rems-Murr-Kreis	1 726	161	.	.	1 565	27	743
Region Stuttgart	10 578	1 249	104	1 145	9 329	341	3 780
Stadtkreis							
Heilbronn	734	53	–	53	681	105	294
Landkreise							
Heilbronn	1 180	452	326	126	728	36	286
Hohenlohekreis	375	80	26	54	295	–	71
Schwäbisch Hall	717	34	6	28	683	8	213
Main-Tauber-Kreis	424	44	3	41	380	35	63
Region Heilbronn-Franken	3 430	663	361	302	2 767	184	927
Landkreise							
Heidenheim	647	111	.	.	536	–	273
Ostalbkreis	1 411	237	.	.	1 174	183	378
Region Ostwürttemberg	2 058	348	18	330	1 710	183	651
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>16 066</b>	<b>2 260</b>	<b>483</b>	<b>1 777</b>	<b>13 806</b>	<b>708</b>	<b>5 358</b>
Stadtkreise							
Baden-Baden	390	47	–	47	343	–	233
Karlsruhe	2 341	173	6	167	2 168	187	838
Landkreise							
Karlsruhe	1 566	162	19	143	1 404	31	711
Rastatt	731	66	.	.	665	9	438
Region Mittlerer Oberrhein	5 028	448	.	.	4 580	227	2 220
Stadtkreise							
Heidelberg	866	56	–	56	810	.	543
Mannheim	2 515	257	–	257	2 258	.	931
Landkreise							
Neckar-Odenwald-Kreis	590	170	17	153	420	.	186
Rhein-Neckar-Kreis	1 834	232	16	216	1 602	40	556
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>	5 805	715	33	682	5 090	55	2 216
Stadtkreis							
Pforzheim	648	85	.	.	563	.	193
Landkreise							
Calw	455	118	–	118	337	22	21
Enzkreis <sup>2)</sup>	697	141	–	141	556	–	180
Freudenstadt <sup>2)</sup>	651	85	–	85	566	.	130
Region Nordschwarzwald	2 451	429	.	.	2 022	32	524
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>13 284</b>	<b>1 592</b>	<b>61</b>	<b>1 531</b>	<b>11 692</b>	<b>314</b>	<b>4 960</b>

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelische behinderte junge Menschen § 35a	
Anzahl der Hilfen							
17	135	105	151	378	8	92	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt
46	130	132	186	197	33	113	Landkreise
89	296	19	248	205	71	393	Böblingen
139	85	46	49	94	8	115	Esslingen
50	149	21	255	230	4	124	Göppingen
161	65	79	158	198	16	118	Ludwigsburg
502	860	402	1 047	1 302	140	955	Rems-Murr-Kreis
							Region Stuttgart
15	60	.	73	106	.	25	Stadtkreis Heilbronn
4	37	36	146	114	–	69	Landkreise
77	11	.	57	40	.	15	Heilbronn
82	55	24	166	58	–	77	Hohenlohekreis
57	34	31	82	57	–	21	Schwäbisch Hall
235	197	114	524	375	4	207	Main-Tauber-Kreis
							Region Heilbronn-Franken
–	34	46	67	66	–	50	Landkreise
42	72	11	203	191	3	91	Heidenheim
42	106	57	270	257	3	141	Ostalbkreis
<b>779</b>	<b>1 163</b>	<b>573</b>	<b>1 841</b>	<b>1 934</b>	<b>147</b>	<b>1 303</b>	Region Ostwürttemberg
							<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>
.	20	12	20	53	.	3	Stadtkreise
110	72	330	206	322	6	97	Baden-Baden
.	39	92	202	129	.	131	Karlsruhe
11	14	33	71	60	–	29	Landkreise
187	145	467	499	564	11	260	Karlsruhe
							Rastatt
							Region Mittlerer Oberrhein
.	15	69	52	41	.	75	Stadtkreise
209	273	114	184	304	.	235	Heidelberg
.	29	29	91	41	–	28	Mannheim
101	62	85	272	179	38	269	Landkreise
326	379	297	599	565	46	607	Neckar-Odenwald-Kreis
							Rhein-Neckar-Kreis
							Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup>
14	39	46	104	107	.	48	Stadtkreis Pforzheim
41	30	35	109	31	34	14	Landkreise
8	39	–	156	87	–	86	Calw
8	55	–	247	99	.	21	Enzkreis <sup>2)</sup>
71	163	81	616	324	42	169	Freudenstadt <sup>2)</sup>
<b>584</b>	<b>687</b>	<b>845</b>	<b>1 714</b>	<b>1 453</b>	<b>99</b>	<b>1 036</b>	Region Nordschwarzwald
							<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>

Noch: 12. Erzieherische Hilfen für junge Menschen in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs am 31. Dezember 2007 nach

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Familienorientierte Hilfen			Hilfen, orientiert am jungen Menschen		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Hilfe zur Erziehung § 27	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31		Hilfe zur Erziehung § 27	Erziehungs- beratung § 28
Anzahl der Hilfen							
<b>Stadtkreis</b>							
Freiburg im Breisgau	1 239	114	–	114	1 125	.	312
<b>Landkreise</b>							
Breisgau-Hochschwarzwald	1 438	113	5	108	1 325	66	609
Emmendingen	589	97	–	97	492	.	201
Ortenaukreis	1 437	257	–	257	1 180	.	559
Region Südlicher Oberrhein	4 703	581	5	576	4 122	72	1 681
<b>Landkreise</b>							
Rottweil	257	55	3	52	202	.	26
Schwarzwald-Baar-Kreis	810	107	–	107	703	.	314
Tuttlingen	894	242	–	242	652	7	222
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg	1 961	404	3	401	1 557	.	562
<b>Landkreise</b>							
Konstanz	1 372	230	3	227	1 142	.	367
Lörrach	796	105	.	.	691	.	156
Waldshut	805	132	.	.	673	5	388
Region Hochrhein-Bodensee	2 973	467	6	461	2 506	.	911
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>9 637</b>	<b>1 452</b>	<b>14</b>	<b>1 438</b>	<b>8 185</b>	<b>182</b>	<b>3 154</b>
<b>Landkreise</b>							
Reutlingen	1 521	273	97	176	1 248	22	398
Tübingen	1 187	125	5	120	1 062	182	171
Zollernalbkreis	895	69	5	64	826	5	264
Region Neckar-Alb	3 603	467	107	360	3 136	209	833
<b>Stadtkreis</b>							
Ulm	557	101	–	101	456	.	227
<b>Landkreise</b>							
Alb-Donau-Kreis	708	90	–	90	618	.	327
Biberach	1 015	403	.	.	612	.	172
Region Donau-Iller <sup>1)</sup>	2 280	594	.	.	1 686	.	726
<b>Landkreise</b>							
Bodenseekreis	674	71	.	.	603	53	370
Ravensburg	806	170	30	140	636	4	197
Sigmaringen	725	102	–	102	623	.	296
Region Bodensee-Oberschwaben	2 205	343	.	.	1 862	.	863
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>8 088</b>	<b>1 404</b>	<b>141</b>	<b>1 263</b>	<b>6 684</b>	<b>273</b>	<b>2 422</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>47 075</b>	<b>6 708</b>	<b>699</b>	<b>6 009</b>	<b>40 367</b>	<b>1 477</b>	<b>15 894</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg. – 2) Untererfassung bei Tagesgruppen.

## Hilfeart

Hilfen, orientiert am jungen Menschen							Kreis Region Regierungsbezirk Land
davon							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel- betreuung § 30	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige be- treute Wohn- form § 34	Intensive sozial- pädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelische behinderte junge Menschen § 35a	
Anzahl der Hilfen							
.	28	80	166	184	44	286	Stadtkreis Freiburg im Breisgau
84	36	97	186	107	14	126	Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald
.	22	27	127	74	.	36	Emmendingen
67	25	91	286	103	.	46	Ortenaukreis
174	111	295	765	468	62	494	Region Südlicher Oberrhein
–	12	24	94	32	.	12	Landkreise Rottweil
47	34	62	113	74	.	51	Schwarzwald-Baar-Kreis
63	70	56	93	106	–	35	Tuttlingen
110	116	142	300	212	.	98	Region Schwarzwald-Baar-Heuberg
62	70	226	214	83	.	56	Landkreise Konstanz
121	30	66	154	82	.	55	Lörrach
27	20	41	129	37	–	26	Waldshut
210	120	333	497	202	.	137	Region Hochrhein-Bodensee
<b>494</b>	<b>347</b>	<b>770</b>	<b>1 562</b>	<b>882</b>	<b>65</b>	<b>729</b>	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>
85	83	87	210	174	14	175	Landkreise Reutlingen
255	63	48	124	100	82	37	Tübingen
95	42	77	102	97	70	74	Zollernalbkreis
435	188	212	436	371	166	286	Region Neckar-Alb
32	29	39	54	51	.	17	Stadtkreis Ulm
76	16	13	88	38	.	59	Landkreise Alb-Donau-Kreis
38	39	42	149	87	.	84	Biberach
146	84	94	291	176	.	160	Region Donau-Iller <sup>1)</sup>
11	10	16	39	46	8	50	Landkreise Bodenseekreis
–	34	89	174	75	17	46	Ravensburg
46	57	42	93	58	.	31	Sigmaringen
57	101	147	306	179	.	127	Region Bodensee-Oberschwaben
<b>638</b>	<b>373</b>	<b>453</b>	<b>1 033</b>	<b>726</b>	<b>193</b>	<b>573</b>	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>
<b>2 495</b>	<b>2 570</b>	<b>2 641</b>	<b>6 150</b>	<b>4 995</b>	<b>504</b>	<b>3 641</b>	<b>Baden-Württemberg</b>

**13. Adoptionen und Inobhutnahmen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2007**

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche			vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	Inobhutnahmen			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar		
		weibliche Kinder und Jugendliche	ausländische Kinder und Jugendliche			männlich	im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	wegen Gefährdung
Anzahl								
<b>Stadtkreis</b>								
Stuttgart, Landeshauptstadt	53	20	38	118	342	173	198	312
<b>Landkreise</b>								
Böblingen	23	4	12	45	45	21	25	25
Esslingen	31	12	12	36	94	42	53	64
Göppingen	16	8	9	16	53	22	23	41
Ludwigsburg	30	14	11	54	44	25	32	23
Rems-Murr-Kreis	20	12	12	6	110	53	65	103
<b>Region Stuttgart</b>	<b>173</b>	<b>70</b>	<b>94</b>	<b>275</b>	<b>688</b>	<b>336</b>	<b>396</b>	<b>568</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Heilbronn	7	.	4	10	88	30	67	79
<b>Landkreise</b>								
Heilbronn	25	10	16	56	73	26	40	63
Hohenlohekreis	3	–	.	9	18	.	12	.
Schwäbisch Hall	13	8	6	29	5	.	5	.
Main-Tauber-Kreis	6	.	.	25	24	10	12	15
<b>Region Heilbronn-Franken</b>	<b>54</b>	<b>23</b>	<b>31</b>	<b>129</b>	<b>208</b>	<b>76</b>	<b>136</b>	<b>174</b>
<b>Landkreise</b>								
Heidenheim	6	.	.	9	27	8	17	13
Ostalbkreis	18	.	.	22	75	29	36	53
<b>Region Ostwürttemberg</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>31</b>	<b>102</b>	<b>37</b>	<b>53</b>	<b>66</b>
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b>	<b>251</b>	<b>103</b>	<b>132</b>	<b>435</b>	<b>998</b>	<b>449</b>	<b>585</b>	<b>808</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Baden-Baden	–	–	–	.	8	.	5	6
Karlsruhe	20	.	12	22	118	38	55	76
<b>Landkreise</b>								
Karlsruhe	41	13	23	67	23	7	12	12
Rastatt	12	.	5	.	20	.	13	11
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b>	<b>73</b>	<b>26</b>	<b>40</b>	<b>109</b>	<b>169</b>	<b>54</b>	<b>85</b>	<b>105</b>
<b>Stadtkreise</b>								
Heidelberg	12	7	8	10	33	17	17	29
Mannheim <sup>1)</sup>	15	5	5	9	141	58	67	93
<b>Landkreise</b>								
Neckar-Odenwald-Kreis	12	5	7	8	10	4	6	9
Rhein-Neckar-Kreis	40	23	22	78	52	21	31	36
<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b>	<b>79</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>105</b>	<b>236</b>	<b>100</b>	<b>121</b>	<b>167</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Pforzheim	9	5	3	5	29	11	18	14
<b>Landkreise</b>								
Calw	9	3	.	10	17	6	7	11
Enzkreis	18	5	6	18	10	3	7	5
Freudenstadt	6	5	.	20	15	3	11	10
<b>Region Nordschwarzwald</b>	<b>42</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>53</b>	<b>71</b>	<b>23</b>	<b>43</b>	<b>40</b>
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>194</b>	<b>84</b>	<b>94</b>	<b>267</b>	<b>476</b>	<b>177</b>	<b>249</b>	<b>312</b>

Noch: 13. Adoptionen und Inobhutnahmen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2007

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Adoptierte Kinder und Jugendliche			vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	Inobhutnahmen			
	insgesamt	und zwar			insgesamt	und zwar		
		weibliche Kinder und Jugendliche	ausländische Kinder und Jugendliche			männlich	im Alter von 14 bis unter 18 Jahren	wegen Gefährdung
Anzahl								
<b>Stadtkreis</b>								
Freiburg im Breisgau	28	15	16	21	115	31	69	79
<b>Landkreise</b>								
Breisgau-Hochschwarzwald	20	11	13	31	74	27	34	59
Emmendingen	8	3	.	10	13	6	10	7
Ortenaukreis	23	10	.	18	55	23	26	55
<b>Region Südlicher Oberrhein</b>	<b>79</b>	<b>39</b>	<b>42</b>	<b>80</b>	<b>257</b>	<b>87</b>	<b>139</b>	<b>200</b>
<b>Landkreise</b>								
Rottweil	6	4	–	11	21	.	10	9
Schwarzwald-Baar-Kreis	7	3	.	20	26	11	15	16
Tuttlingen	14	9	.	3	53	23	33	38
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>34</b>	<b>100</b>	<b>.</b>	<b>58</b>	<b>63</b>
<b>Landkreise</b>								
Konstanz	21	11	.	18	7	.	7	.
Lörrach	16	9	7	24	.	.	.	.
Waldshut	10	4	.	6	.	–	.	.
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>	<b>47</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>48</b>	<b>11</b>	<b>.</b>	<b>10</b>	<b>8</b>
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>153</b>	<b>79</b>	<b>58</b>	<b>162</b>	<b>368</b>	<b>130</b>	<b>207</b>	<b>271</b>
<b>Landkreise</b>								
Reutlingen	20	9	7	29	32	15	17	19
Tübingen	13	7	3	16	43	20	24	37
Zollernalbkreis	16	7	9	20	37	7	24	21
<b>Region Neckar-Alb</b>	<b>49</b>	<b>23</b>	<b>19</b>	<b>65</b>	<b>112</b>	<b>42</b>	<b>65</b>	<b>77</b>
<b>Stadtkreis</b>								
Ulm	11	7	8	6	13	7	10	9
<b>Landkreise</b>								
Alb-Donau-Kreis	10	4	6	20	11	6	9	4
Biberach	12	8	5	22	11	3	5	7
<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup></b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>48</b>	<b>35</b>	<b>16</b>	<b>24</b>	<b>20</b>
<b>Landkreise</b>								
Bodenseekreis	6	3	–	20	4	.	3	.
Ravensburg	17	8	7	13	19	.	12	.
Sigmaringen	8	4	5	10	83	34	45	80
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>43</b>	<b>106</b>	<b>46</b>	<b>60</b>	<b>93</b>
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b>	<b>113</b>	<b>57</b>	<b>50</b>	<b>156</b>	<b>253</b>	<b>104</b>	<b>149</b>	<b>190</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>711</b>	<b>323</b>	<b>334</b>	<b>1 020</b>	<b>2 095</b>	<b>860</b>	<b>1 190</b>	<b>1 581</b>

\*) Im Jahr 2007 wurden 11 Fälle einer Herausnahme für ganz Baden-Württemberg gemeldet. – 1) Untererfassung bei Inobhutnahmen. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.